

hoff, für die Weiterführung der Epistolae sieht die Zentralkdirektion entgegen.

Auch der Betrieb der Abteilung Antiquitates dürfte nach der notgedrungenen Unterbrechung einiger ihrer Arbeiten nunmehr in geregelten Gang zurückkehren, da sich endlich die Aussicht eröffnet, für die von dem verstorbenen Prof. von Winterfeld hinterlassenen Aufgaben berufene Fortsetzer zu gewinnen. Auf den Rat der HH. Prof. Dr. Wilhelm Meyer in Göttingen und Prof. Dr. Gerold Meyer von Knonau in Zürich hat Hr. Geheimrat Holder-Egger, dessen Händen die Leitung dieser Abteilung bis auf weiteres anvertraut bleibt, von dem durch seine Notker-Studien bekannten Züricher Bibliothekar, Hrn. Dr. Jakob Werner, um ein Gutachten über die umfassenden Sammlungen von Winterfelds für die Ausgabe der Sequenzen erbeten, das der Zentralkdirektion jetzt vorliegt und uns hoffen lässt, mit dem Herrn Verfasser zu einer Verständigung über Umfang und Gesichtspunkte der von ihm zu übernehmenden Weiterführung der grossen Arbeit zu gelangen. Beide Teile begegnen sich dabei in der Auffassung, dass es geboten ist, gegen die Entwürfe des früheren Bearbeiters eine wesentliche Beschränkung der Aufgabe eintreten zu lassen. Ueber Verhandlungen mit einem für die Fortsetzung der sonstigen ins Stocken geratenen Arbeiten an den Poetae Latini des zehnten und elften Jahrhunderts vorzugsweise in Betracht kommenden Gelehrten wird hoffentlich im nächsten Jahresbericht eine befriedigende Mitteilung gemacht werden können. Inzwischen hat Hr. Prof. Ewald in Gotha für die dem IV. Band der Poetae Latini anzuschliessende Ausgabe der Gedichte Aldhelms von Sherborne von einer Forschungsreise nach Oxford, Cheltenham, Cambridge, London, Valenciennes und Paris reiches Material heimgebracht und damit, sowie durch Vergleichung einer Wolfenbütteler und einer Petersburger Handschrift, die Grundlage für die Textgestaltung gewonnen. Von den Necrologia hat Hr. Reichsarchivdirektor Dr. Baumann den III. Band vollendet und ausgeben lassen, der die Totenbücher der Diözesen Brixen, Freising und Regensburg enthält. Aus dem nunmehrigen Abschluss der von dem hochverdienten Herausgeber für die Monumenta Germaniae geleisteten hingebenden und entsagungsvollen Arbeit nimmt die Zentralkdirektion willkommenen Anlass, Hrn. Baumann den ihm schuldigen Dank auf das Wärmste noch einmal auszusprechen. Der